

## Kaiserliches allergnädigstes Privilegium.

**Wir Joseph der Andere von Gottes Gnaden,**  
Erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer  
des Reichs in Germanien und zu Jerusalem König, Mitregent  
und Erbthronfolger der Königreiche Hungarn, Böhmen, Dal-  
mation, Croatien und Slavonien, Erzherzog zu Oesterreich,  
Herzog zu Burgund und zu Lothringen, Großherzog zu Tosca-  
na, Großfürst zu Siebenbürgen, Herzog zu Mantland und Bar-  
gefürsteter Graf zu Habsburg, Flandern und Tyrol &c. &c. Be-  
kennen öffentlich mit diesem Briefe, und thun kund allermän-  
niglich, daß Uns Unser und des Reichs lieber getreuer, Zacha-  
rias Kemigins Fritsch, Buchhändler in Leipzig, als rechtmäs-  
siger Eigenthümer, der unter dem Nahmen von Caspar Fritsch,  
fortgeführten Buchhandlung, in Unterthänigkeit zu verneh-  
men gegeben, wasmaßen weiland Unsers Herrn Vaters und  
nächsten Vorfahrers am Reich, Kayser Franz Majest. glors-  
würdigster Gedächtniß, dem Johann Wendlern, Buchhänd-  
lern zu Leipzig, ein kaiserliches Privilegium impressorium, über  
Christian Fürchtegott Gellerts sämtliche philosophische und  
historische Schriften, benanntlich: Fabeln und Erzählungen:  
Briefe nebst einer praktischen Abhandlung von dem guten  
Geschmack in Briefen: Lustspiele; Leben der schwedischen  
Gräfinn von G. Von den Trostgründen wider ein sieches  
Leben, unterm Ein und Dreyßigsten Octobris Siebenzehn  
Hundert Acht und Vierzig zu ertheilen, und den eilften Fe-  
bruarii Siebenzehn Hundert Acht und fünfzig auf weitere zehn  
Jahre zu renoviren gnädig geruhet haben. Nachdem aber  
Supplicant des ersagten Wendlers gesammte Buchhandlung,  
nebst all: darzu gehörigen Verlag käufflich an sich gebracht,  
und Wir sothaness Privilegium unterm eilften Februarii im  
Jahr Siebenzehn Hundert Acht und Sechzig auf ihn, und sei-  
ne Erben auf zehn Jahre gnädigst transcribiren lassen, diese  
zehn Jahre aber bereits verstrichen wären. Als hat Uns der-  
selbe unterthänigst gebeten, Wir zu fernerer Vorkommung  
alles gewinnsüchtigen Nachdrucks und Verkaufs solches noch  
auf anderweite zehn Jahre Ihme zu erneuern, gnädigst geru-  
hen möchten. Wann Wir nun iht angeführte unterthänigste  
Bitte gnädiglich angesehen; so haben Wir gedachtem Fritsch,  
seinen Erben und Nachkommen die Gnade gethan, und Frey-  
heit gegeben, thun solches auch hiermit wissentlich, in Kraft  
dieses Briefs, also und dergestalten, daß Er, und seine Er-  
ben, Christian Fürchtegott Gellerts philosophische und histo-  
rische Schriften ferner in offenem Druck auflegen, ausgehen,  
hin und wieder ausgeben, feil haben, und verkaufen lassen mö-  
gen,